

NACHRICHTENBLATT

Folge Nr. 12/2005 vom 3. November 2005

MARKTGEMEINDE

WEITERSFELDEN



*Traumhafter Herbst in Weitersfelden
Foto: Birgit Luger*

Auszug aus dem Inhalt:

- **Information des Bürgermeisters**
Bürgermeister Josef Mitmannsgruber berichtet auf Seite 2 über die Gemeinderatssitzung vom 28. Oktober 2005
- **Schneeräumung 2005/2006 - Sträucherschnitt**
Die Gemeinde bittet Sie um Ihre Mithilfe
- **Besuchen Sie den Stammtisch für pflegende Angehörige**
Gönne dich dir selbst! Nähere Infos auf Seite 3!
- **Geflügelpest**
Was Halter/Halterinnen von Geflügel beachten müssen auf Seite 4;
Meldeformular beiliegend
- **Ein Zahnarzt für Weitersfelden** (Seite 4)
- **Fotos vom Oktoberfest und der Weihnachtsmuseumseröffnung auf Seite 5**
- **HEIZKOSTENZUSCHUSS Aktion 2005/2006** (Infos Seite 6 u. 7)
- **Was ist los in Weitersfelden?** (Seite 8)



Information des Bürgermeisters

In der Sitzung des Gemeinderates am 28. Oktober 2005, wurde der **Nachtragsvoranschlag 2005** wie folgt festgesetzt:

Im ordentlichen Nachtragsvoranschlag:

Einnahmen: 1,349.200,-- Euro (gegenüber 1,059.300,-- € im VA 2005)

Ausgaben: 1,590.000,-- Euro (gegenüber 1,192.500,-- € im VA 2005)

Fehlbedarf: 220.800,-- Euro

Im außerordentlichen Nachtragsvoranschlag:

Einnahmen: 430.100,-- Euro (gegenüber 7.100,-- € im VA 2005)

Ausgaben: 614.900,-- Euro (gegenüber 120.200,-- € im VA 2005)

Fehlbedarf: 184.800,-- Euro

Die Steuerhebesätze werden nicht verändert.

Freundliche Grüße

Josef Mitmannsgruber, Bgm.

Information zur Jännerrallye 2006



Die Jänner Rallye 2006 führt am 6. Jänner wieder durch Weitersfelden. Nähere Informationen werden noch bekannt gegeben.

Die Pflöcke für die Sicherheitsabgrenzungen und Zuschauerzonen werden bereits vor Frostbeginn, ab dem 7. November 2005 auf den

betreffenden Grundstücken gesetzt. Wir bitten die Grundstücksbesitzer um Verständnis.

Schneeräumung 2005/2006 - Sträucherschnitt

Die Gemeinde Weitersfelden bittet alle Anrainer der Siedlungsstraßen im Marktgebiet sowie von diversen Hauszufahrten Sträucher, die eine Behinderung für die Schneeräumung darstellen,

noch vor Beginn des Wintereinbruchs zurückzuschneiden.

Somit können Beschädigungen an den Schneeräumfahrzeugen weitgehend vermieden werden

(an Scheinwerfern, Drehlichtern, usw...)!)



Antragsfristen 31. Dezember 2005

Die Beantragung der **Fernpendlerbeihilfe des Landes OÖ** ist beim Gemeindeamt möglich. **Am 31. 12. endet die Antragsfrist für das Jahr 2004.**

Entscheidend ist der Eingangsstempel des Amtes der OÖ Landesregierung (bzw. des Gemeindeamtes). Formulare liegen im Gemeindeamt auf oder können unter www.ooe.gv.at/Bürgerservice -Formulare-Gesellschaft und Soziales heruntergeladen werden.

Anträge für die **Arbeitnehmerveranlagung** (Lohnsteuerausgleich) **den Alleinverdienenden bzw. Alleinerzieherabsetzbeitrag für das Jahr 2000** sind spätestens bis zum Jahresende beim Finanzamt einzubringen.



Stammtisch für pflegende Angehörige

*Ein Gesundheitsförderungsprojekt
des Landes OÖ*

***Wenn Ihre Mutter, Ihr Vater, Ihr
Mann oder Ihre Frau Pflege brauchen***

***... oder Ihre Tochter, Ihr Sohn, Ihre
Nachbarn, dann ...***

***... kann es sein, dass auch Sie einmal
nicht recht weiter wissen.***

Tipps und Anleitungen für die
Betreuung und Pflege kranker, alter oder
behinderter Menschen aller Altersstufen,
denn Pflege daheim statt im Heim ist ein
wichtiger Beitrag zur Lebensqualität.



Der Stammtisch unterstützt pflegende Angehörige in ihren Sorgen und Problemen. Als Pfleger muss man Verantwortungsbewusstsein für sich selbst und die eigenen Bedürfnisse entwickeln. Denn wer mit sich selbst schlecht umgeht, wem kann der gut sein?

Darum gönne dich dir selbst! Einmal im Monat beim Stammtisch für pflegende Angehörige hast du reichlich Gelegenheit dazu.

Ab 10. November 2005 von 19:30 bis 21:30 Uhr in der Volksschule Weitersfelden

Leitung: DKS Hermine Haunschmied, Wienau

Informationen unter 6378 oder im Gemeindeamt Weitersfelden.

Tage der offenen Tür an der Textilschule Haslach

Wer nicht unbedingt von Anfang an eine Ausbildung auf Maturaniveau anstrebt, sondern mehr praktisch arbeiten will und schnell in einen Beruf einsteigen möchte, dem wird mit einer der Fachschulausbildungen, wie sie in Haslach absolviert werden, eine sehr gute Alternative geboten.

Grundausbildung, maßvolle Spezialisierung über Wahlpflichtfächer, modernste Maschinen und Labors, praxisbezogene Projekte sind die Grundlagen der Ausbildung an dieser Privatschule des Landes OÖ mit angeschlossenem Internat.

Tage der offenen Tür: Freitag, 18. November 2005 von 8:00 bis 16:00 Uhr
Samstag, 19. November 2005 von 8:00 bis 16:00 Uhr



Geflügelpest – Information für Halter/Halterinnen von Geflügel

Meldung kann auch direkt unter der Internet Adresse www.ovis.at mittels eines elektronischen Formulars erfolgen.

Die Halter/Halterinnen von Geflügel und anderen Vögeln, jedenfalls aber von Hühnern, Perlhühnern, Wachteln, Puten, Enten, Gänsen, Fasanen, Rebhühnern, Tauben und Laufvögel sind verpflichtet, diese Haltung der Behörde zu melden. Ausgenommen von der Meldepflicht ist die Haltung von Ziervögel, die dauerhaft in geschlossenen Räumen und ohne direkten oder indirekten Kontakt zu anderen Vögeln gehalten werden.

Bestehende Haltungen sind bis längstens 10. November 2005 mit beiliegendem Formular am Gemeindeamt zu melden.

Danach erfolgende Neueinstellungen sind der Behörde binnen einer Woche zu melden. Die

- Die Abgabe der Meldung entfällt für Tierhalter/Tierhalterinnen, die
- die Haltung von in Abs. 1 genannten Vögeln im „Mehrfachantrag Flächen“ (Tierliste) 2005 gegenüber der Agrarmarkt Austria angegeben haben oder
 - die Geflügelhaltung in der ZSDB-Jahreserhebung gegenüber der Statistik Österreich angegeben haben, sofern keine Enten und Gänse gehalten werden oder die
 - einen Betrieb haben, der gemäß Geflügelhygieneverordnung 2000 registriert ist oder die
 - einen Betrieb haben, der als Erzeugungsbetrieb gemäß der Verordnung über Vermarktungsnormen für Eier registriert ist, oder
 - Mitglieder des anerkannten Geflügelgesundheitsdienstes sind.

Vom Tierhalter/von der Tierhalterin sind folgende Maßnahmen zu treffen:

Als Haustiere gehaltene Vögel sind dauerhaft in Stallungen oder jedenfalls in geschlossenen Haltungsvorrichtungen, die zumindest oben abgedeckt sind, so zu halten, dass der Kontakt zu Wildvögeln und deren Kot bestmöglich hintangehalten wird und zu wildlebenden Wasservögeln jedenfalls ausgeschlossen ist.

In allen gemischten Hausgeflügelhaltungen hat eine Trennung der Enten und Gänse von anderem Geflügel derart zu erfolgen, dass ein direkter und indirekter Kontakt ausgeschlossen ist. Die Reinigung und Desinfektion der Beförderungsmittel, Ladeplätze und Gerätschaften hat mit besonderer Sorgfalt zu erfolgen.



Zahnarztpraxis für Weitersfelden

Die Zahnarztstelle für Weitersfelden wurde nun durch die Ärztekammer für OÖ besetzt.

Herr Dr. Jarmil Marek wird der neue Zahnarzt in Weitersfelden. Der 35-

jährige Dr. Marek ist verheiratet und hat 2 Kinder. Er verfügt über eine 7-jährige Praxis die er sich am Zahnambulatorium in Steyr angeeignet hat. Die **Praxiseröffnung** erfolgt am **19. Dezember**

2005 im Erdgeschoss der Textilwerkstatt.

Eine genauere Vorstellung von Dr. Marek erfolgt in den nächsten Gemeindenachrichten.



Ein Benefiz-Oktoberfest fürs Paznauntal



Vom **30. September bis 1. Oktober 2005** fand in Harrachstal das Benefiz-Oktoberfest für die Hochwasseropfer im Paznauntal statt.

Mit etlichen Tausend Euro Reingewinn aus dem Harrachstaler Oktoberfest wird sich das Festkomitee in das Verbindungstal zwischen Tirol und Vorarlberg aufmachen um direkt vor Ort helfen zu können. Die Bezirks- und Gemeindebehörden des so schwer betroffenen Bezirkes Landdeck werden kontaktiert, wo es besondere Härtefälle gibt. Mit den örtlichen Feuerwehr-

kommanden wird dann eng zusammengearbeitet, damit die Spenden optimal ohne Verwaltungsaufwand eingesetzt werden. Eine beispielgebende Aktion der FF-Harrachstal, die wirklich Anerkennung und Beachtung verdient.

Foto: Werner Beranek

Von links nach rechts: Kommandant Eibensteiner, Bürgermeister Mitmannsgruber, Raika-Chef Wahlmüller (noch etwas nass vom Bieranzapfen), Bürgermeister Punz (Liebenau), Organisationsleiter Heinz Eichberger, FW-Abschnittskommandant Bröderbauer, (Liebenau)

Ein Museum über das schönste Fest

Weihnachtsmuseum öffnet die Pforten

Am **26. Oktober 2005** wurde unter Beisein von Landtagspräsidentin Angela Ortner und Landtagsabgeordnetem Johann Affenzeller sowie zahlreichen Ehrengästen aus der Region das Weihnachtsmuseum von Frau Franziska Klimasch in Harrachstal eröffnet. Die Ausstellung besteht aus einer Sammlung von Christbaumschmuck (1800 bis 1960).

Nähere Informationen und Öffnungszeiten erhalten Sie bei Frau Klimasch, Tel.: 6406, im Gemeindeamt und unter www.weihnachtsmuseum.muehlviertleralm.at!



Foto: DI Franz Xaver Hölzl –
Tourismusobmann Mühlviertler Alm Bgm. Herbert Wurz und Franziska Klimasch



HEIZKOSTENZUSCHUSS Aktion 2005/2006

Die öö. Landesregierung hat für die Heizperiode 2005/2006 die Gewährung eines Heizkostenzuschusses an sozial bedürftige Personen unter folgenden Voraussetzungen beschlossen:

➤ Für die Beheizung einer Wohnung – gleichgültig mit welchem Energieträger – wird an sozial bedürftige Personen ein Heizkostenzuschuss in Höhe von 150 Euro gewährt. Es muss sich bei dieser Wohnung um den Hauptwohnsitz handeln.

➤ Soziale Bedürftigkeit liegt vor, wenn das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt der Wohnung lebenden Personen die Summe der (fiktiv) anzuwendenden Ausgleichszulagenrichtsätze für das Jahr 2006 nicht übersteigt:

Alleinstehende: € 690,00

Ehepaar/Lebensgemeinschaft: € 1.055,99

je Kind: € 101,39

(Euro 72,32 + 29,07 Kinderzuschuss)

Bei Haushaltsgemeinschaft von Eltern(teilen) mit erwachsenen, selbsterhaltungsfähigen Kind(ern) ist für das „Kind“ der Richtsatz der alleinstehenden Person (Euro 690,00) anzuwenden; bei gemeinsamem Haushalt von Geschwistern jeweils dieser Richtsatz. Bei Überschreitung der Einkommensgrenze um bis zu max. 50 Euro, wird ein Heizkostenzuschuss von 75 Euro gewährt.

➤ Bei der antragstellenden Person muss ein eigener Haushalt vorliegen. Ein solcher liegt bei einer Heimunterbringung jedenfalls nicht vor. Leben mehrere Personen in einem Haus, liegen getrennte Haushalte nur insoweit vor, als diese Personen in jeweils abgeschlossenen Wohneinheiten (Küche, Wohn/Schlafraum, Sanitäreinheit) leben.

➤ Ein Heizkostenzuschuss kann nur jenen Personen gewährt werden, die auch tatsächlich für die Heizkosten aufzukommen haben. Demnach ist die

Gewährung eines Heizkostenzuschusses an jene Personen ausgeschlossen bei denen vertraglich sichergestellt ist, dass für ihre Heizkosten Dritte aufzukommen haben (z.B. im Rahmen eines Übergabevertrages). In diesem Sinne gilt dasselbe für Personen, die ihren Brennstoffbedarf aus eigenen Energiequellen abdecken können.

➤ An Unterhaltsberechtigte (Kinder) kann kein Heizkostenzuschuss gewährt werden, da für deren Lebensunterhalt jene Personen aufzukommen hat, die für den Unterhaltsberechtigten sorgepflichtig ist. Sollten bei einem Sorgepflichtigen die Voraussetzungen gegeben sein, kann ihm der Heizkostenzuschuss nur einmal (für einen Haushalt) gewährt werden.

➤ Im Sinne eines wirtschaftlichen Einkommens-Begriffes zählen zum Einkommen alle zur Deckung des Lebensbedarfes bestimmten Leistungen, wie zB. Arbeitslohn, Pension einschließlich Ausgleichszulage, Zusatzrente, Sozialhilfegeldleistungen, erhaltene Unterhaltszahlungen (Alimente), Unterhaltsvorschüsse, Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Vermietung und Verpachtung, Familienunterhalt/Wohnkostenbeihilfe nach dem Heeresgebührengesetz/Zivildienstgesetz, Kinderbetreuungsgeld einschließlich eines allfälligen Zuschusses zum Kinderbetreuungsgeld, Arbeitslosenunterstützung, Notstandshilfe und Unfallrenten. Vom Einkommen in Abzug zu bringen sind allenfalls zu bezahlende Unterhaltsleistungen für geschiedene Ehepartner bzw. Alimentationsleistungen für Kinder.

Nicht zum Einkommen zählen die Sonderzahlungen (13., 14. Bezug, Urlaubs-Weihnachtsgeld), die Familienbeihilfe einschließlich des Kinderabsetzbetrages, Stipendien an Unterhaltsberechtigte, Pflegegeld nach den Pflegegeldgesetzen, Wohnbeihilfe, von Lehrlingsentschädigungen ein Freibetrag von Euro 168,14, die Grundrente nach dem KOVG / OFG,



Aufwandsentschädigungen wie Kilometergeld u. dgl.

Bei buchführenden Landwirten und sonstigen Selbständigen ist die soziale Bedürftigkeit vorrangig durch die Art ihrer Lebensführung zu beurteilen.

Die Einkommensermittlung bei pauschalisierten Landwirten ist nach den Richtlinien des ASVG/BSVG (Monatliches Einkommen aus Bewirtschaftung/Aufgabe) vorzunehmen.

Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden, sind auf 14 Bezüge umzurechnen. Bei monatlich schwankendem Einkommen ist das Durchschnittseinkommen der letzten sechs (vorliegenden) Monate 2005 heranzuziehen.

Sozialhilfeempfänger, die Anspruch auf eine Beihilfe zum Ankauf des erforderlichen

Heizmaterials haben, erhalten nicht gleichzeitig auch einen Heizkostenzuschuss

Mit der Antragstellung wird ausdrücklich der Daten - Veröffentlichung im Rahmen von Förderberichten, gemäß Datenschutzgesetz, zugestimmt.

im Rahmen dieser Aktion.

Die Abwicklung der Heizkostenzuschussaktion erfolgt im Wege der Marktgemeinde Weitersfelden.

Antragsfrist: 31. Jänner 2006

Bitte nehmen Sie die entsprechenden Einkommensnachweise 2005

aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen mit:

- Pensionsbescheid (bzw. Pensionsabschnitt mit mit allfälligem Pflegegeldnachweis)
- Lohnzettel
- Lehrlingsentschädigung
- Einkommenssteuerbescheid für Selbständige
- Einheitswertbescheid
- Übergabevertrag

Das Land OÖ behält sich eine stichprobenartige Überprüfung der Anspruchsberechtigungen vor.

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung des Heizkostenzuschusses besteht nicht.

Bericht: Erich Fragner

Herzliche Einladung zur Schülereinschreibung 2006/2007

Die Schülereinschreibung 2006/07 findet am Sonntag, 20. November 2005 von 10:00 bis 11:30 Uhr in der Volksschule Weitersfelden statt.

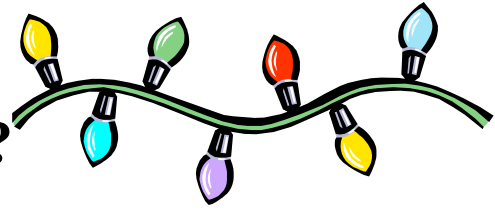
Allgemeine Schulpflicht: Kinder, die sich in Österreich dauernd aufhalten, werden mit dem auf die Vollendung des 6. Lebensjahres folgenden 1. September schulpflichtig. Kinder, die zwischen dem 1. September und 31. Dezember das 6. Lebensjahr vollenden, sind über Antrag der Erziehungsberechtigten zum Anfang

des Schuljahres ebenfalls in die erste Schulstufe aufzunehmen, wenn sie schulreif sind. Das Kind ist zur Feststellung der Schulreife dem Schulleiter persönlich vorzustellen.

Zur Schülereinschreibung bitte folgende Personaldokumente mitbringen: Geburtsurkunde des Kindes (bzw. beglaubigte Abschrift aus dem Geburtenbuch) Bei Kindern, die unter Vormundschaft stehen, das Vormundschaftsdekret;

bei Namensänderung das entsprechende Dokument; das Religionsbekenntnis ist glaubhaft zu machen; die Sozialversicherungsnummer des Kindes; Das Team der Volksschule freut sich, wenn Mütter und Väter die Kinder zur Schuleinschreibung begleiten. Die Familie kann sich so gemeinsam einen ersten Eindruck über das Leitbild der Volksschule „Lernen mit allen Sinnen“ machen.





Was ist los in Weitersfelden?

Sa und So, 12. und 13. November 2005, 09:00 bis 17:00 Uhr,
Leopoldifest in der Textilwerkstatt Weitersfelden

So, 20. November 2005, 14:30 Uhr, im Pfarrsaal;
G'sunga, g'spüt und g'reimt;
Mitwirkende: Kirchenchor, Saitnmusi, Jungmusiker, SR Maria Kammerer;

Sa, 26. November 2005, 8:30 bis 14:00 Uhr, Arge
Direktvermarktung,

Informationsabend in der Fachschule Kirchschiag
am **Do, den 17. November 2005 um 19:30 Uhr**
Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

ADVENTSTAND (Adventkränze solange der Vorrat reicht, Punsch, Info und Verkauf von Imkereiprodukten)

Mi, 30. November 2005, 14:00 Uhr, ÖVP-Frauen,
Besuch des Weihnachtsmuseums;

So, 11. Dezember 2005, 16:00 Uhr, Musikverein
Weitersfelden, Kirchenkonzert in der Pfarrkirche

Mo, 12. Dezember 2005, 20:00 Uhr, Pfarrsaal,

KFB Besinnlicher Abend im Advent;

Sa, 17. Dezember 2005, 14:00 Uhr, Seniorenbund,
Vorweihnachtsfeier im Gasthaus Bindreiter

Sa, 31. Dezember 2005, Union, Silvesterparty im Union-Clubhaus

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeindeamt 4272 Weitersfelden 11, Bürgermeister Mitmannsgruber
Redaktion: Marktgemeindeamt Weitersfelden (Birgit Luger), 4272 Weitersfelden 11,
Tel.: 07952/62 55, Fax: DW 9,
Web: www.weitersfelden.at
E-Mail: gemeinde@weitersfelden.ooe.gv.at



AltstoffSammelZentrum

Die getrennte Sammlung schützt unsere Umwelt, spart Rohstoffe, Geld und Energie!
Wertstoffe werden wiederverwertet, neue Produkte entstehen.

Buntmetalle



Buntmetalle sind zum Wegwerfen viel zu schade. Ihre erneute Nutzung und ihr Wiedereinsatz in der Produktion (Flugzeugbau, Auto, ...) haben eine lange Tradition und sind zum Schutz unserer Umwelt und unserer Ressourcen unverzichtbar.
Daher bitte nicht zum Alteisen werfen!

- Aluminium (Wäschespinnen ohne Schnüre, Profile, Leitern, ...)
- Blei, Kupfer (Kessel, ...)
- Messing (Armaturen, ...)
- Zink, Bronze, Zinn

Buntmetalle heißen auch Nichteisen-Metalle und sind daher nicht magnetisch - Magnetprobe.

Im ASZ getrennt gesammelte Altstoffe bringen Erlöse, die Restabfallentsorgung verursacht Kosten.
Handeln Sie mit uns!

